

Prof. Dr. Stefan Georg

Ausschnitt aus:

Alles nur Statistik? Lotto 6 aus 49

Systeme und Spielgemeinschaften

# Inhalt

Das beliebteste Glücksspiel: Lotto 6 aus 49

Systeme des Deutschen Lottoblocks

Spezielle Teilsysteme für Normalscheine

15 Zahlen in 31 Reihen

10 Zahlen in 10 Reihen

Teilsysteme ohne Dreier-Garantie

15 Zahlen in 14 Tippzeilen

22 Zahlen in 50 Tippzeilen

27 Zahlen in 87 Tippzeilen

Lottosysteme mit 49 Zahlen

Gewinnsgarantie über 20 Prozent: 12 Tippzeilen

Gewinnsgarantie über 25 Prozent: 15 Tippzeilen

Gewinnsgarantie über 30 Prozent: 18 Tippzeilen

Gewinnsgarantie über 50 Prozent: 32 Tippzeilen

Gewinnsgarantie über 70 Prozent: 49 Tippzeilen

Gewinnsgarantie über 90 Prozent: 82 Tippzeilen

Gewinnsgarantie 100 Prozent: Ein System mit 163 Tippzeilen

Lotto Tippgemeinschaften

Spielgemeinschaften von [Lotto24.de](http://Lotto24.de)

Spielgemeinschaften von Lottoland.com

Spielgemeinschaften von Tipp24.com

Spielgemeinschaften von Lottohelden.de

Spielgemeinschaften beim Deutschen Lottoclub

Spielgemeinschaften von Lottobay.de

Spielgemeinschaften von Faber

Staatliche Tippgemeinschaften

Gewinnoptimierung: Beliebte und unbeliebte Glückszahlen

War's das jetzt mit der Million?

## **Das beliebteste Glücksspiel: Lotto 6 aus 49**

In Deutschland gibt es 1,4 Millionen Millionäre! Wollen Sie auch dazu gehören? Mit Ihrem Job werden Sie dieses Ziel in der Regel nicht erreichen. Selbst wenn Sie überdurchschnittlich gut verdienen, sagen wir einmal 7.000 Euro im Monat (netto!), dann dauert es länger als 10 Jahre, bis Sie eine Million Euro verdient haben. Da aber anzunehmen ist, dass Sie in den 10 Jahren auch Ausgaben haben, werden Sie selbst dann noch kein Millionär sein.

Mit ehrlicher Arbeit können Sie fast immer nur als Unternehmer reich werden. Doch haben Sie eine Geschäftsidee, die so vielversprechend ist? Wahrscheinlich nicht! Es gibt aber auch andere legale Wege zum Euromillionär. So können Sie vielleicht richtig viel Geld erben. Trotz Erbschaftsteuer ist das ein möglicher Weg zum Millionär. Doch Sie kennen niemanden, der Ihnen so viel Geld vererben will und kann? Dann bleiben Ihnen nicht mehr viele Möglichkeiten. Jetzt können Sie es noch mit dem Glücksspiel probieren. Doch Vorsicht: es droht der Totalverlust Ihres Einsatzes! Dennoch sind Glücksspiele in

Deutschland unglaublich beliebt. Zwar können Sie dabei Ihren Einsatz vollständig verlieren, doch andererseits können Sie auch Ihr Risiko begrenzen.

Eines der beliebtesten Glücksspiele in Deutschland ist das staatliche Zahlenlotto 6 aus 49. Im Jahr 2018 haben nach einer Information von [statista.com](https://de.statista.com) immerhin 26 Prozent aller Deutschen Lotto gespielt und für einen Umsatz von mehr als 3,7 Mrd. Euro gesorgt.<sup>1</sup> Dabei hat es (immerhin) mehr als 150 neue Millionäre in Deutschland gegeben.

Das Zahlenlotto ist ein sehr einfaches Glücksspiel. Die Aufgabe der Lottospieler besteht darin, 6 Gewinnzahlen aus einer Gruppe von 49 Zahlen korrekt vorherzusagen. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Reihenfolge die Gewinnzahlen ermittelt werden. Ob zunächst die 3 und dann die 17 als Gewinnzahl gezogen wird oder ob zunächst die 17 und dann die 3 als Gewinnzahl ermittelt wird, spielt keine Rolle. Die Reihenfolge ist unerheblich. Zusätzlich zu den 6 Gewinnzahlen ist eine von diesen Zahlen separat gezogene Superzahl aus der Gruppe der Zahlen von 0 bis 9

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://de.statista.com/themen/130/lotto/>

vorauszusagen. Doch man gewinnt nicht nur dann etwas, wenn man alle Zahlen korrekt prognostiziert hat. Insgesamt unterscheidet das Zahlenlotto 6 aus 49 neun Gewinnklassen: von der Gewinnklasse I (6 Richtige mit Superzahl) bis hin zur Gewinnklasse IX (2 Richtige mit Superzahl). Während die Gewinnquoten für die Gewinnklassen I bis VIII von der Zahl der Gewinner abhängt, erhalten die Gewinner der Gewinnklasse IX einen festen Gewinnbetrag von 5 Euro.

Das Glücksspiel Lotto 6 aus 49 wird in Deutschland zweimal pro Woche angeboten: mittwochs und samstags. Der wöchentliche Spieleinsatz für das Lotto 6 aus 49 beträgt in Deutschland im Schnitt etwa **70 Millionen Euro**, von dem lediglich die Hälfte als Gewinnsumme wieder ausgeschüttet wird! Woche für Woche! Samstags ist der Einsatz der Spieler meist doppelt so hoch wie mittwochs. Bei einem Spieleinsatz von 1 Euro pro Tippreihe bedeutet das, dass wöchentlich etwa **70 Millionen Tippreihen** abgegeben werden. Statistisch gesehen gibt also fast jeder Deutsche einmal pro Woche einen Tipp für die 6 Gewinnzahlen für das Lotto 6 aus 49 ab.

Aber nicht nur in Deutschland wird Lotto 6 aus 49 gespielt. Auch in Bulgarien, Griechenland, Polen, Rumänien, Spanien und der Türkei wird 6 aus 49 gespielt. Auch recht häufig gibt es in Europa das Glücksspiel 6 aus 45. Diese Variante mit nur 45 Zahlen spielt man in Belgien, der Niederlande, Österreich und Ungarn. Auch in Deutschland gibt es ein Glücksspiel 6 aus 45. Bei der sogenannten Auswahlwette 6 aus 45 gilt es, auf 45 Fußballspielen die „höchsten“ Unentschieden zu identifizieren. Somit zählt die Auswahlwette 6 aus 45 nicht zum Lotto, sondern zum Toto. Mehr dazu können Sie in diesem Buch an anderer Stelle lesen.

Was passiert eigentlich in Deutschland mit den Einnahmen, die nicht an die Gewinner verteilt werden? Rund 23% der Einnahmen werden zur Unterstützung gemeinnütziger Zwecke verwendet. Diese sogenannten Konzessionsabgaben helfen damit z.B. bei der Finanzierung von Theater oder Museen sowie anderweitiger genau definierter sportlicher, ökologischer oder kultureller Zwecke. Sie tun also als Lottospieler mit dem Lottospiel also auch etwas Gutes. Immerhin 16,67% der Einnahmen entfallen auf

die Lotteriesteuer (für die einzelnen Bundesländer); weitere 7,5% verbleiben als Provision in den Lottoannahmestellen. Der (relativ kleine) Rest dient zur Finanzierung des Verwaltungsapparats.

Aber warum spielen so viele Menschen Lotto? Gibt es Lottosysteme, die immer gewinnen? Die Wahrscheinlichkeit, beim Deutschen Zahlenlotto 6 aus 49 mit einer Tippreihe irgendetwas zu gewinnen, also mindestens 2 Richtige mit Superzahl zu haben, beträgt gerade mal 3,1875% (gerundet), d.h. in statistisch 96,8125% aller Fälle verlieren Sie den Einsatz Ihrer Tippreihe.

In der folgenden Tabelle sehen Sie die einzelnen Gewinnklassen, die dafür notwendige Anzahl richtiger Voraussagen, die Gewinnchance für einen entsprechende Gewinnklasse bei einem einzelnen Tipp, den Ausschüttungsanteil der Gesamtgewinnsumme und die sich daraus ergebende theoretische Quote in Euro.



Gewinn- klasse	Anzahl richtiger Voraussagen	Gewinnchance	Gewinn- anteil	Theoretische Quote (in Euro)
		in %		
I	6 Richtige und Superzahl	0,00000072 %	12,8 %	8.949.642,20
II	6 Richtige	0,0000064 %	7,4 %	574.596,50
III	5 Richtige und Superzahl	0,00018 %	3,7 %	10.022,00
IV	5 Richtige	0,0017 %	11,1 %	3.340,60
V	4 Richtige und Superzahl	0,0097 %	3,7 %	190,80
VI	4 Richtige	0,087 %	7,4 %	42,40
VII	3 Richtige und Superzahl	0,18 %	7,4 %	20,90
VIII	3 Richtige	1,56 %	33,2 %	10,40
IX	2 Richtige und Superzahl	1,31 %	Fester Gewinnbetrag (13,2 %)	5,00
<b>Klassen I–IX</b>		<b>3,13 %</b>	<b>50 % Spieleinsatz (100 %)</b>	<b>15,70</b>

Die genannten Ausschüttungsanteile stimmen nur insofern, dass tatsächlich in 1,31% aller Fälle 2 Richtige mit Superzahl erzielt werden. Und in der Praxis weichen die tatsächlichen Gewinnquoten ohnehin von den theoretischen Quoten ab, weil immer mal mehr oder weniger Gewinner zu beobachten sind. Das liegt daran, dass zwar jede Zahl die gleiche Wahrscheinlichkeit hat, als Gewinnzahl ermittelt zu werden, aber die Lottospieler wählen bei ihren Tipps nicht alle Zahlen gleich häufig als Gewinnzahlen aus. Deshalb gibt es – je nach Gewinnzahlen – mal mehr und mal weniger Gewinner. Je mehr Gewinner es gibt, umso niedriger sind die tatsächlichen Gewinnquoten.

Was Sie aber auf jeden Fall sehen: **große Gewinne über 100.000 Euro sind sehr unwahrscheinlich!** Dennoch ist es unzweifelhaft das Ziel des Lottospielens, möglichst viele der Gewinnzahlen korrekt vorauszusagen, um von einem möglichst hohen Gewinn zu profitieren. Das dies schwierig ist, erkennen Sie auch daran, dass es insgesamt also fast 140 Millionen Möglichkeiten gibt, eine Tippreihe abzugeben (inkl. der Superzahl). Bedenkt man, dass tatsächlich wöchentlich etwa 70 Millionen Tippreihen abgegeben

werden, sollte es durchschnittlich rund 2 Wochen (und damit 4 Ziehungen) dauern, bis es wieder einmal einem Tipper gelungen ist, 6 Richtige mit Superzahl zu erzielen. Bis es so weit ist, gehen die geplanten Ausschüttungsanteile für die Gewinnklasse I aber nicht verloren, sondern sie werden in einem Jackpot angespart. Ein solcher Jackpot wird auch für die Gewinnklasse II aufgebaut, falls es auch dort keinen Gewinner geben sollte, was aber in der Praxis nur äußerst selten vorkommt. So sind dann letztlich auch sehr hohe zweistellige Millionengewinne im Lotto 6 aus 49 möglich.

Natürlich ist es auf Dauer sehr frustrierend, wieder einmal gar nichts gewonnen zu haben. Bei einer einzelnen Tippreihe liegt die Wahrscheinlichkeit genau dafür bei fast 97 Prozent! Wenn die Gewinnwahrscheinlichkeit bei einer einzigen Tippreihe aber so klein ist, dann muss man eben mehr als eine Tippreihe spielen, oder?

Wenn Sie jetzt z.B. 2 Tippreihen spielen und Ihre Gewinnwahrscheinlichkeit ausrechnen wollen, dürfen Sie aber nicht die Gewinnwahrscheinlichkeit für eine Reihe einfach verdoppeln, das verbietet die Logik der Kombinatorik. Die Wahrscheinlichkeit, bei 2 Tipps nichts zu gewinnen,

beträgt  $0,968125$  mal  $0,968125$  und damit immer noch 93,7 Prozent, vorausgesetzt, die beiden Tippreihen werden von Ihnen (statistisch) unabhängig aufgestellt, d.h. Ihre erste Tippreihe hat keinen (statistischen) Einfluss darauf, wie Ihre zweite Tippreihe aussieht. Im Extremfall kann das dann sogar heißen, dass Ihre beiden Tippreihen exakt die gleichen Zahlen ausweisen.

Und selbst dann, wenn Sie 12 Tipps unabhängig voneinander abgeben, beträgt Ihre Gewinnchance gerade mal 32,2 %, bei 18 unabhängigen Tipps 44,18 %, bei 49 unabhängigen Tipps dagegen immerhin schon 79,55 % und bei 163 unabhängigen Tipps schon 99,5 %, immer unter der Voraussetzung, dass Sie die Tipps ohne System und gegenseitige (statistische) Beeinflussung abgeben. Denn die Multiplikation der Einzelwahrscheinlichkeiten gilt nur für den Fall der statistischen Unabhängigkeit der einzelnen Tippreihen. Das heißt aber auch, Sie können die Wahrscheinlichkeit, bei einer konkreten Lottoteilnahme überhaupt etwas zu gewinnen, durch die Verwendung mehrere voneinander abhängiger Tippreihen beeinflussen. Man spricht dann von einem Lottosystem.

Nehmen Sie einmal an, Sie spielen 2 Tippreihen. T1 sei das Ereignis, dass Sie mit Tippreihe 1 nichts gewinnen, T2 sei das Ereignis, dass Sie mit Tippreihe 2 nichts gewinnen. Wenn Sie nun dafür sorgen, dass die Ereignisse T1 und T2 sich gegenseitig (statistisch) beeinflussen, können Sie die Wahrscheinlichkeit, dass beide Ereignisse gleichzeitig eintreffen (Sie also in beiden Reihen nichts gewinnen) so günstig beeinflussen, dass die Wahrscheinlichkeit für den Totalverlust kleiner ist als bei statistisch unabhängigen Tippreihen. Doch Achtung: Das gilt nur für das Einzelereignis. Auf unendlich lange Sicht spielt es für die Gewinnwahrscheinlichkeit keine Rolle, wie Sie die Tippreihen auswählen!

Später werden Sie in diesem Buch ein System kennenlernen, mit dem Sie garantiert immer mindestens einen Dreier (mindestens einmal 3 Richtige) erzielen. Wenn Sie dieses System spielen, werden Sie also bei jeder Ziehung (mindestens) die Gewinnklasse VIII erreichen. Garantiert! Wenn Sie dagegen eine gleiche Anzahl von Tippreihen abgeben, die Sie unsystematisch (zufällig) zusammenstellen, kann es sein, dass Sie bei einer Ziehung

leer ausgehen. Dafür werden Sie dann auf unendlich lange Sicht bei dieser unsystematischen Vorgehensweise auch einmal mehr Treffer landen als bei der systematischen Vorgehensweise. In der Unendlichkeit sind also beide Vorgehensweisen gleich erfolgreich. Und in beiden Fällen, Sie wählen Ihre Tippreihen zufällig aus oder Sie stellen Ihre Tippreihen systematisch zusammen, werden Sie die Hälfte Ihrer Tippeinsätze verlieren, denn nur die Hälfte der Einsätze wird als Gewinnsumme wieder ausgeschüttet. **Es macht also gar keinen Sinn, unendlich lang Lotto zu spielen, um im Lotto zu gewinnen.** Aber es gibt eine gute Nachricht: Aufgrund Ihrer begrenzten Lebenszeit auf Erden werden Sie das Lottoexperiment nicht bis zur Unendlichkeit ausprobieren können. Und genau deshalb gibt es in der Praxis Menschen, die einen noch größeren Anteil als 50 Prozent Ihres Einsatzes verlieren, und es gibt Menschen, die tatsächlich mehr, vielleicht sogar viel mehr Geld gewinnen, als sie einsetzen. Sind Sie auf der Seite der Gewinner?

Im Grunde ist das Lottospiel mit dem Konzept einer Versicherung vergleichbar. Haben Sie eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen? Sehr viele

Menschen haben diese Versicherung, und die meisten werden sie nie nutzen (müssen). Aber genau mit diesen Versicherungsprämien werden die Haftpflichtschäden bezahlt, die anderen Versicherten entstehen. Versicherungen sind operative Maßnahmen zum Risikomanagement. Sie begrenzen nicht die Eintrittswahrscheinlichkeit für ein Unglück, sondern sie regulieren die Schadenshöhe. Börsennotierte Unternehmen sind sogar gesetzlich gezwungen, Risikomanagement zu betreiben. Allen anderen Unternehmen ist es zumindest zu empfehlen.

Das Lottospiel ist dagegen eine operative Maßnahme zum **Chancenmanagement**. Risiko und Chance stehen immer im Zusammenhang. Sie entstehen im Zusammenhang mit Prozessen, deren Ausgang positive (Chancen) und negative (Risiken) Konsequenzen mitbringen können. Beim Lottospiel gehen Sie das Risiko ein, Ihren Tippeinsatz vollständig zu verlieren. Dafür haben Sie die Chance, viel Geld zu gewinnen. Bei einer Versicherung gehen Sie das Risiko ein, Ihre Versicherungsprämie umsonst zu bezahlen; dafür haben Sie die Chance, dass die Versicherung einen (auch hohen)

Schaden übernimmt, der Ihnen entsteht. Das Konzept vom Lottospiel und vom Abschluss einer Versicherung ist also identisch. Wer kein Lotto spielt, kann auch keinen Lottoeinsatz verlieren, hat dafür aber auch keine Chance, viele Geld zu gewinnen. Und genau deshalb spielen Woche für Woche so viele Menschen Lotto! Sie auch?

Für jeden Lottospieler ist es frustrierend, wenn er schon wieder nichts gewonnen hat. Schon kleine Gewinne motivieren zum Weiterspielen. Deshalb wollen viele Lottospieler auch Einfluss auf Ihre Gewinnwahrscheinlichkeiten nehmen. Aber niemand kann die Zahlen beeinflussen, die bei der nächsten Ziehung gezogen werden. Sie müssen sich nicht an den häufigsten gezogenen Zahlen orientieren, auch nicht an denen, die schon besonders lange nicht mehr gezogen wurden. Das Lottospiel hat kein Gedächtnis. Jede Woche hat jede Zahl immer wieder die gleiche Wahrscheinlichkeit, als Gewinnzahl ermittelt zu werden. Letztlich spielt es für die Ziehungswahrscheinlichkeit keine Rolle, für welche Zahlen Sie sich entscheiden und wie sie diese miteinander kombinieren. Aber mit einem Lottosystem lässt sich die



**Regelmäßigkeit** beeinflussen, mit der Sie einen Gewinn erzielen. Dazu ein (extremes) Beispiel:

Nehmen Sie einmal an, Sie spielen genau 2 Tippreihen.

Im ersten Fall wählen Sie diese Tippreihen zufällig aus, und wie es der Zufall will, wählen Sie zweimal die gleiche Tippreihe aus, sagen wir mal (und das ist keine Empfehlung), Sie tippen zweimal die Tippreihe 1, 2, 3, 4, 5 und 6 mit einer beliebigen Superzahl, auf die es jetzt gar nicht ankommt. Ihre Tippreihe 1, 2, 3, 4, 5, 6 deckt jetzt 20 verschiedene 3er-Kombinationen ab, nämlich: 123, 124, 125, 126, 134, 135, 136, 145, 146, 156, 234, 235, 236, 245, 246, 256, 345, 346, 356 und 456. Zählen Sie ruhig nach, es sind 20 Stück. Und da Sie zweimal die gleiche Tippreihe spielen, haben Sie diese 20 3er-Kombinationen auch zweimal getippt. Damit Sie jetzt mindestens einen 3er erzielen, müssen 3 der 6 Gewinnzahlen aus der Gruppe der Zahlen 1 bis 6 kommen. Sie decken also 20 Möglichkeiten ab, einen 3er zu erzielen. Und sollten Sie das Glück haben, dass tatsächlich 3 Gewinnzahlen aus der Gruppe der 6 Zahlen von 1 bis 6 als Gewinnzahlen ermittelt werden, dann haben Sie natürlich

gleich 2 Dreier, denn Sie haben die Tippreihe ja doppelt gespielt.

Im zweiten Fall spielen Sie dagegen ein (sehr einfaches) System: Jede Zahl, die Sie für die erste Tippreihe auswählen, darf nicht in der zweiten Tippreihe vorkommen. Nehmen wir einmal an, Ihre erste Tippreihe bestehe wieder aus den Zahlen 1, 2, 3, 4, 5 und 6; ihre zweite Tippreihe setze sich dagegen aus den Zahlen 7, 8, 9, 10, 11 und 12 zusammen. Dann haben Sie jetzt neben den 20 3er-Kombinationen aus dem ersten Fall weitere 20 3er-Kombinationen aus der zweiten Tippreihe in Ihrem System erfasst. Sie spielen jetzt also nicht nur 20 verschiedene 3er-Kombinationen, sondern 40, also doppelt so viele wie im ersten Fall. Das erhöht natürlich die Wahrscheinlichkeit (auf das Doppelte), dass Sie überhaupt einen 3er erzielen. Dafür haben Sie dann aber auch nur einen Dreier, wenn genau 3 Gewinnzahlen entweder aus der Gruppe der Zahlen 1 bis 6 oder 7 bis 12 kommen. Sie werden also bei Variante 2 (auf lange Sicht) doppelt so häufig gewinnen, dafür aber bei den Gewinnfällen weniger (nur die Hälfte, weil Sie immer nur einen 3er haben und keine zwei).

Bei Lottosystemen sorgen Sie somit dafür, dass die Tippreihen so aufeinander abgestimmt sind, dass sie sich derart gegenseitig beeinflussen, dass sie regelmäßiger bei den Gewinnern sind. Auf die Gesamtgewinnhöhe nimmt ein System aber (auf lange Sicht) keinen Einfluss!

Fassen wir zusammen: Systeme haben **keinen Einfluss auf die tatsächlichen Gewinnzahlen**, aber Systeme lassen sich so aufbauen, dass die Wahrscheinlichkeit dafür, im konkreten Einzelfall (bei einer isolierten Ziehung der Gewinnzahlen) überhaupt etwas zu gewinnen, optimiert wird. Auf lange Sicht hingegen können Sie tippen, was Sie wollen!

**So enthält dieses Buch ein System aus 163 Tippreihen, das mit 100% Wahrscheinlichkeit zu einem Gewinn führt! Der Begriff Gewinn bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Sie mit Ihrem Lottoeinsatz mindestens einmal eine Gewinnklasse erreichen. Der Begriff Gewinn bedeutet hingegen nicht, dass die Gewinnauszahlungen größer sind als Ihr Wetteinsatz.**

163 Tippreihen, die das Erreichen einer Gewinnklasse (in diesem Fall mindestens Gewinnklasse VIII) garantieren, das

ist derzeit Weltrekord, d.h. es ist kein System bekannt, das mit weniger Tippzeilen auskommt und dabei mit einer Wahrscheinlichkeit von 100% mindestens einen Dreier (3 richtige Gewinnzahlen in einer Tippzeile) garantiert. Richtig, das System garantiert nicht nur einen Zweier mit Superzahl (Gewinnklasse IX), sondern es garantiert als Mindestgewinn einen Dreier. Zwar lassen sich Systeme bauen, die mit nochmals deutlich weniger Tippzeilen einen Zweier garantieren, aber diese Systeme müssten dann zehnmals gespielt werden, denn Sie müssten mit jeder möglichen Superzahl kombiniert werden, was letztlich zu einer deutlich höheren Zahl an Tippzeilen führt. Außerdem ist der Dreier wahrscheinlicher als der Zweier mit Superzahl, so dass die Lottosysteme in diesem Buch den Zweier mit Superzahl ignorieren. Sollte es Ihnen mit den folgenden Systemen also gelingen, auch noch zusätzlich die richtige Superzahl zu treffen, so erhöht das die Zahl Ihrer Gewinne bzw. so erhöht sich die Gewinnsumme.

Die Wahrscheinlichkeitsrechnung stützt also die Aussage, dass sich mit Systemtipps die Gewinnwahrscheinlichkeit für eine isolierte Lottoziehung erhöhen lässt (gegenüber dem

Fall unabhängiger Tippreihen). Aber auch 163 Tippreihen sind noch ganz schön viel, und deshalb lernen Sie nachher erst einmal kleinere Systeme kennen. Denn eines ist klar: Wenn bei einem System von einer Gewinngarantie gesprochen wird, dann bedeutet das nur, dass man von der Lottogesellschaft zumindest eine kleine Auszahlung erhält, es bedeutet aber nicht, dass mehr Geld ausgezahlt wird, als man selbst investiert hat, denn: **DAFÜR GIBT ES KEINE GARANTIE!**

Und denken Sie immer daran: Beim Lottospiel wird nur die Hälfte der Tippeinsätze als Gewinn ausgezahlt. Auf unendlich lange Sicht droht Ihnen damit das Risiko, die Hälfte Ihres Einsatzes zu verlieren! Gut, dass Sie nicht unendlich lange spielen können. Die Begrenztheit des menschlichen Lebens hat also manchmal auch einen Vorteil. Denn natürlich können Sie auf kurze Sicht mehr Geld gewinnen, als Sie einsetzen. Aber eine Garantie gibt es natürlich nicht.

Damit Sie die Chance haben, regelmäßiger unter den Gewinnern zu sein, werden Ihnen auf den nächsten Seiten viele interessante Lottosysteme vorgestellt. Zunächst einmal

lernen Sie die Systeme kennen, die das staatliche Lotto selbst anbietet.

## **Hinweise zum Autor**

Prof. Dr. Stefan Georg  
c/o htw saar  
Waldhausweg 14  
66123 Saarbrücken  
stefan.georg@htwsaar.de  
<https://drstefangeorg.de>

Prof. Dr. Stefan Georg ist Autor verschiedener bei epubli erschienener Bücher, darunter:

- Basiswissen Benchmarking, ISBN: 978-3-7418-3792-0
- Das Taschenbuch zur Suchmaschinenoptimierung, ISBN: 978-3-750204-51-5
- Das Taschenbuch zum Controlling, ISBN: 978-3-746757-51-3
- Das Taschenbuch zum Risikomanagement, ISBN: 978-3-746793-65-8
- Das Übungsbuch zur Kostenrechnung, ISBN: 978-3-746763-82-8
- Das Taschenbuch zur Kostenrechnung, ISBN: 978-3-746760-02-5
- Raus aus der Miete: private Altersvorsorge, ISBN: 978-3-748528-34-0

In diesem Buch werden mehrfach Quellen aus dem Internet angegeben. Für den Inhalt dieser Quellen sind ganz alleine die Betreiber der Webseiten verantwortlich. Ich übernehme keinerlei Haftung für diese Internetquellen.